

Liebe Freunde der Tieroase,

das Jahr ist vorüber und so möchten wir Euch/Ihnen, in einem Jahresrückblick, am Leben in der Tieroase teilhaben lassen und Euch unsere Planungen für 2010 vorstellen.

2009 war ein Jahr mit unglaublichen Tiefen aber auch wunderschönen Erfahrungen. Die Herausforderungen waren derart, dass wir einige Male über den Fortbestand der Tieroase nachdenken mussten. Der Finanzbedarf in den ersten drei Monaten zehrte alle Rücklagen auf und betrug eine Summe, mit der wir sonst ein halbes Jahr ausgekommen wären. Aufgeben lag manchmal sehr nahe, aber der Zuspruch durch Freunde und Förderer gab uns immer wieder Mut. Die Tieroase ist nicht nur eine kurzfristige Verweilstation für Tiere, die ein Zuhause suchen. Sie ist auch zu einem Heim für Alte und Unvermittelbare Tiere geworden. Das Ende der Tieroase wäre auch ihr Ende gewesen. Und ein Scheitern oder Aufgeben hätte fatale Folgen. Also haben wir – das Team – den Schritt in die Offensive gewagt. Wir haben uns gezielt vorgenommen den Bestandschutz und den Greyhoundtierschutz in unseren Fokus zu stellen. Die Gründe sind einfach und irgendwie traurig. Der Tierschutz in Europa wird immer vernetzter. Vereine, Initiativen, Privatleute engagieren sich über Ländergrenzen hinweg. Die Anzahl der Aktivitäten steigt jedes Jahr. In Irland ist jedoch eher das Gegenteil festzustellen. Das Interesse an den tausenden von Hunden, die jedes Jahr in Irland getötet werden ist rapide geschwunden. Die Zahl der engagierten Vereine ebenso. Das Elend leider nicht. Es gibt eine offizielle Zahl der Irischen Administration: von Januar 2006 bis Januar 2008 wurden 29046 Hunde in Irischen Dogpounds getötet. Dazu kommen nochmals rund 15.000 (geschätzt) Greyhounds, die außerhalb der Pounds getötet werden. Wir haben ein offizielles Video aus einem Dogpound auf unserer Website, welches diese unglaublichen Zahlen veranschaulicht.

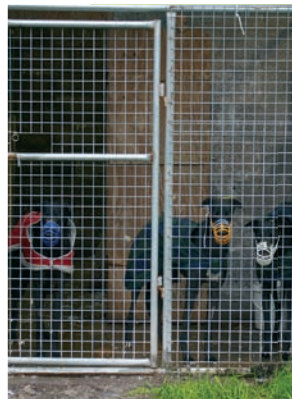
Wir glauben daher, dass ein starkes Engagement in Irland wichtig und richtig ist. Aufgrund der lang-jährigen Erfahrung der Tieroase mit Ex-Racern war es naheliegend, sich auf die Aufnahme und die Vermittlung dieser wunderbaren Tiere zu konzentrieren.

So haben wir im Mai mit einem Etat von null Euro ;-) die erste Fahrt des Jahres geplant. 14 Greys sollten im Mai die Reise nach Deutschland antreten. Termine wurden vereinbart, Fähren gebucht und Vorbereitungen getroffen. Alles in dem festen Glauben dass Unterstützung kommen würde, wenn wir uns erst einmal auf den Weg machen. Und die Hilfe kam! SIE haben dieses Vorhaben gestützt mit Ideen, Spenden, praktischer Hilfe und SIE waren bereit, die Tiere bei sich auf zu nehmen. Und so war es eine wunderbare Erfahrung, als alle Tiere schnell ein Zuhause gefunden hatten. Und es gab Mut für den Gedanken an eine zweite



So viele Hunde, die auf den Wartelisten stehen und immer das Wissen, dass nicht viel Zeit bleibt, bis der Hund in die Tötung kommt. In den wenigen Stunden die wir vor Ort waren, hat Amanda 5 Anfragen bekommen, ob sie Greys aufnehmen würde. Wir haben gemerkt wie verzweifelt sie versucht hat die Anrufer zu überzeugen ihr Zeit zu geben, damit sie Lösungen finden kann.

links: Elli noch im Kennel in Irland
unten: Julien



oben: Finley,
Dream und Ted



oben: Katie, Amanda und Rolli.
Glücklich, dass alle Hunde sicher
im Anhänger sind.



oben: nach
44 Stunden
Fahrt in der
Tieroase
angekommen
– erst mal
austoben,
noch mit
Maulkorb.



Elli zu Hause – Liebe auf den ersten Blick :-))

Fahrt. Vom der ersten Idee bis zur Abfahrt verging dann auch nicht viel Zeit. Am 29.08. war es wieder soweit. Wir verabredeten uns mit Amanda von *Kerry Greyhound Connection* und 14 wunderbaren Greys in Westengland. War es schon ein gutes Gefühl, so schnell wieder fahren zu dürfen, waren die Ereignisse danach unbeschreiblich. Das Interesse an der Rettungsfahrt war vorher schon groß. Wir erhielten viele, sehr viele eMails und Anrufe. Und als wir zurück waren, kam der „große Run“. So viele nette und Windhund-geeignete Leute, die sich meldeten und unbedingt eine Langnase haben wollten. Wir waren völlig überwältigt.

Und es passierte etwas, was uns in den ganzen Jahren noch nie passiert ist: Wir hatten kurz nach der Fahrt noch einige Interessenten, aber keine Hunde mehr :-).

Eine dritte Fahrt war nie angedacht, aber es durfte einfach nicht sein, dass hier Interessenten warten und in Irland Greys um ihr Leben bangen müssen. Es sprach auch einiges gegen die Fahrt: Kein Geld, sehr kurze Vorbereitungszeit und schlechtes Wetter. Ende November ist nicht die beste Reisezeit für zwei Fährpassagen. Hätten wir vorher geahnt was da kommen würde ... :-)

Nichts lief wirklich glatt. Der erste Reiseternin konnte nicht eingehalten werden, da Amanda kurzfristig verhindert war. Vor dem zweiten Termin versagte das Automatikgetriebe unseres Zugfahrzeugs den Dienst. Die Reparatur war nicht nur teuer, sondern es bestand auch keine Chance, den Wagen vor der Fahrt wieder betriebsbereit zu bekommen. Wir hätten anfangen sol-

len nach zu denken :-)

Aber wir blieben dabei: wir fahren! Ein Fahrzeug wurde gemietet, Fähren gebucht und Amanda hatte auch alle Reiseunterlagen fertig. Wir hatten dann das unverdiente Glück, nicht nur die schöne Landschaft vom Auto aus zu betrachten. Wir durften auch den Naturgewalten zuschauen. Bis wir alle wieder wohlbehalten zurück in der Tieroase sein sollten, wurde ein Hafen gesperrt, zwei Fähren abgesagt und ein Umweg durch Irland von 400 Kilometern gefahren. Nach 44 Stunden Reisezeit (die Hunde waren regelmäßig draußen) war uns Fahrern klar, dass wir genauso langstreckentauglich und seefest sind, wie die Hunde. Diese nämlich haben den Jahrhundertsturm und die aufregenden Fährfahrten einfach verpennt.



Elli und Tulli fahren „1. Klasse“, alle anderen im Anhänger :-)

Aber wir waren nicht nur unterwegs zu den Greys. Auch dieses Jahr hatten wir wieder viele Anfragen, ob wir Hunde aufnehmen könnten. Hunde als Scheidungsoffer, Hunde die ihr Zuhause verlieren weil sie verhaltensauffällig sind. Hunde von anderen Vereinen, die in der Vermittlung nicht zurecht gekommen sind. Hunde, die oft schon viele Jahre in Zwingeranlagen sitzen und deren Chancen sehr gering sind, jemals ein liebevolles Zuhause zu erleben. Wenn es uns irgendwie möglich war, haben wir „ja“ gesagt. „Ja“ zum Greyhound **Robin**, einem Straßenhund aus Ungarn, „ja“ zu **TomTom**, Leishmaniose positiv und nicht stubenrein, „ja“ zu **Mores**, aus Polen, der nach einer gescheiterten Vermittlung keinen Pflegeplatz hatte. „Ja“ zu **Ida** die kein einfaches Leben hier in Deutschland hatte. „Ja“ zu so mancher Seele, die wir gerne als Problemhund bezeichnen und die dann oft ganz sanft das Herz berührt. Mit viel Geduld haben wir die meisten inzwischen vermittelt. Manche brauchen noch ein bisschen, bis auch ihre Sternstunde schlägt.

Auch hatten wir uns



Mores sucht noch



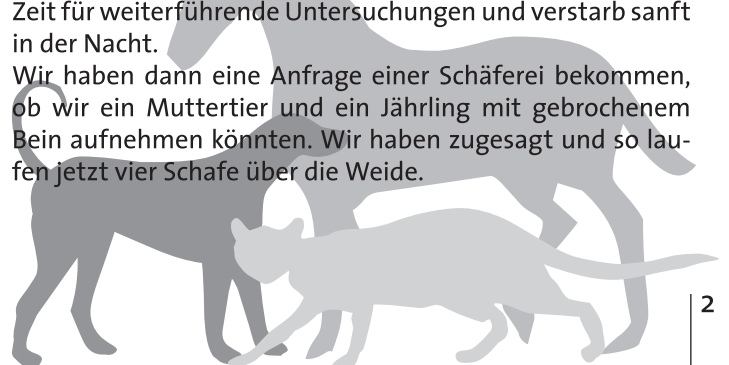
Ida

wieder auf eine große Anzahl an Fundkatzen eingestellt. Jedoch ging in diesem Jahr die Welle von gefundenen, ausgesetzten Katzenbabys an uns vorüber. Die, die zu uns gefunden haben, konnten wir alle aufpäppeln und auch größtenteils vermitteln. Vier recht scheue Tiger, sind noch bei uns. Aber sie zeigen gute Anlagen und wir haben die Geduld, ihnen die Zeit zu geben, die sie brauchen, um vermittelbar zu werden.

Unsere kleine Pferdeherde hat sich leider von **Susi** verabschieden müssen. Mit gut 35 Jahren ist sie ein echter Oldie but Goldie gewesen. Als sie 2005 zusammen mit Nelly zu uns kam war die Prognose: einen Winter noch, mehr auf keinen Fall. Aber Susi war andere Meinung. Mit Seniorenfutter, Heucobs und regelmäßiger Zahnsanierung wurde sie noch vier Jahre älter, ohne einmal krank gewesen zu sein. Jetzt, im November, baute sie stark ab und starb innerhalb kurzer Zeit an Herzversagen. Bei aller Trauer im Team, waren wir doch glücklich, dass sie solange noch ein schönes Leben in ihrer Herde hatte. Sie liebte es, bei Wind und Wetter, zu jeder Jahreszeit, über die Weide zu stromern. Und dort hat sie dann auch Ihr Leben beendet.

Bei den Schafen mussten wir uns von **Rosalie** trennen. Wir wissen nicht, warum sie starb. Morgens war sie noch munter, mittags sehr lethargisch. Der Tierarzt konnte nichts feststellen. Sie gab uns dann aber leider auch nicht mehr die Zeit für weiterführende Untersuchungen und verstarb sanft in der Nacht.

Wir haben dann eine Anfrage einer Schäfererei bekommen, ob wir ein Muttertier und ein Jährling mit gebrochenem Bein aufnehmen könnten. Wir haben zugesagt und so laufen jetzt vier Schafe über die Weide.



24 der über 40 vermittelten Windhunde 2009: Apache, Cassadina, Jambo, Joe, Linus, Maggie, Montey, Ryan, Sara, Smithey, Lewis, April, Flash, Fonzi, Freddi, Henry, Hope, Joseph, Kit, Lady, Lenny, Misse, Rocky, Soloman.
(von oben links nach unten rechts)

Einige Glückspilz-Geschichten sind schon nachzulesen unter: www.tieroase-birkenschold.de/glueckspilze



Die Tieroase in Zahlen:

3 Ställe für Pferde
11 Hundezimmer
7 Katzenfreiläufe
40.000 qm Weidefläche
1250 Meter Weidezaun
2500 qm Schafsweide mit Stall
400 qm Hühnerauslauf
1500 qm Ausläufe für Hunde

Die Bilanz 2009:

450 Kilo Hafer
500 Kilo Kraftfutter
1200 Kilo Heucobs
1400 Ballen Heu
4000 Kilo Hundetrockenfutter
1100 große Dosen Hundefutter
500 Kilo Katzenstreu
1800 Dosen Katzenfutter
200 Kilo Katzentrockenfutter

41 vermittelte Windhunde
22 vermittelte Hunde
8 vermittelte Katzen

Die Bilanz seit Bestehen:

961 vermittelte Hunde
78 vermittelte Katzen
14 aufgenommene Pferde

Spendenkonto:

Tieroase Birkenschold
für Tiere in Not e.V.
Kreissparkasse Diepholz
BLZ 256 513 25
Konto 122 759 087

Wir haben wieder gebaut :-). Sichtschutzzäune wurden gezogen, Pferdeweiden mussten teilweise neu gezäunt werden, die Hundeausläufe wurden begrünt (hoffentlich hält es), elektrische Leitungen verlegt, Wege beleuchtet und irgendwie tut sich immer wieder ein neues Projekt auf.

Und wir waren wieder beim WDR: im März, August und November, waren Fahrten nach Köln angesagt. Wir sind sehr froh, dass wir die Chance haben, recht häufig bei „**Tiere suchen ein Zuhause**“ zu sein. Gerade die Notfälle, die die schon lange bei uns sind, bekommen dort die Chance auf ein neues Zuhause. Wir hoffen sehr, dass wir auch im neuen Jahr wieder viel Sendezeit bekommen.


Und wir haben auch gefeiert. Zum **Sommerfest** sind 125 Menschen mit ihren 80 Hunden zu Besuch gekommen. Wir hatten Glück mit dem Wetter. Vorher Regen. Nachher Regen. Aber am entscheidenden Tag, war es trocken. Was will man mehr :-).

Der Termin für das nächste Sommerfest steht und die Vorbereitungen laufen.

Termin bitte vormerken:

**nächstes Sommerfest
Sonntag, den 06. Juni 2010**





Helfen Sie uns, zu helfen! unser Spendenkonto:

Tieroase Birkenschold für Tiere in Not e.V.
Kreissparkasse Diepholz
BLZ 256 513 25 | Konto 122 759 087

Und wir haben die langjährige Partnerschaft mit Pro Animale auslaufen lassen. Sowohl Pro Animale als auch wir, sind Anfang des Jahres zu dem Entschluss gekommen, dass es sinniger ist, zwar in dieselbe Richtung, aber getrennte Wege zu gehen. Als sehr kleiner Verein sind wir sehr flexibel, können schnell auf Situationen reagieren und ganz andere organisatorische Lösungen verwirklichen, als Pro Animale in seiner Größe es kann. Diese Vorteile können wir jetzt ungehindert ausspielen und die Greyhoundfahrten zeigen, zu welch positiven Ergebnissen wir da kommen können.

Letztendlich haben wir wieder ein Jahr lang um den Erhalt der Tieroase gekämpft. Gebäude, Weiden, Personal, Versicherungen, Tierärzte, Futter, Decken, Kraftstoffe, Tierrettung und vieles mehr hat uns schon nach den ersten drei Monaten des Jahres an den Rand der Möglichkeiten gebracht. Wie für jeden von uns dreht sich die Kostenspirale auch für die Tieroase recht schnell. Wir sind nicht mehr in der Lage, Rücklagen für Fixkosten, Rettungsfahrten, Heizöl, Versicherungen usw. zu machen. All dies müssen wir oft aus dem laufenden Spendenaufkommen bezahlen. Dies reißt aber in der Regel Löcher an anderer Stelle auf. So war das Jahr auch ein Jahr des anspruchsvollen finanziellen Krisenmanagements. Uns hat es manche heiße Diskussion und wache Nächte gekostet.

Wir haben dank Ihrer Hilfe die Klippen umschifft. Die Tieroase ist noch voller Leben, mit einem Team, das gewillt ist, auch in 2010 alles zu geben, um eine Zuflucht für viele Tiere in Not zu bieten.

Ich kann SIE alle daher nur ganz herzlich bitten, den Tieren und uns weiter treu zu bleiben.

Ich bitte SIE um Ihre Mithilfe!

Jammern, Heulen, Zähneklappern oder ihr Mitleid erregen wollen wir nicht. Dies war noch nie unser Stil.

Wir wollen kreativ und aktiv sein, und mit festem Blick auf die Tiere, die uns brauchen. Aber alleine schaffen wir es nicht. Wir haben all diese wunderbaren Rettungen im großen und kleinen nur dadurch geschafft, dass SIE uns immer wieder die nötigen Mittel anvertraut haben. Bitte tun SIE dies auch weiterhin. Mit den Spenden, die wir rund um die Weihnachtszeit bekommen, müssen wir die mageren Zeiten eines Jahres überbrücken – auch die Urlaubsmonate in denen kaum Spenden kommen.

Die regelmäßigen monatlichen Spenden decken leider nicht die Kosten eines Monats – trotz größter Sparsamkeit.

Dafür brauchen wir Ihre Großzügigkeit bei den Spenden für die Tiere der Tieroase an Weihnachten. Damit wir Ihnen auch 2010 schreiben können, wie wir mit Ihrer Hilfe helfen konnten.

Die meisten von Ihnen haben einen Hund oder eine Katze von uns. Schauen Sie einfach mal auf's Sofa. Dort liegt der Grund, warum die Arbeit der Tieroase so wichtig ist.

Denn von ihm oder ihr warten noch so viele, die sich auch gerne einmal sorgenfrei auf einem Sofa lang machen möchten.

Wir sind Optimisten und deswegen möchten wir uns an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken.

Zum Schluss noch einen kleinen Blick in das Jahr 2010:

Wir erhoffen uns, dass wir wieder dreimal zu den Greys fahren können. Starten wollen wir im März. Ein zweites mal Juni/Juli und die dritte Tour Ende Oktober.

Unser Ziel ist es, die Transportbedingungen für die Hunde weiter zu verbessern. Dazu wollen wir einen großen Wohnwagen oder einen LKW bis 7,5 Tonne mit Kofferaufbau umrüsten. In die Umbauten sollen alle Erfahrungen der letzten 10 Jahre Hundefahrten fließen.

Wer also ein solches Gefährt entbehren kann... :-)

Wir wollen endlich unseren Freilauf verwirklichen: 8000 qm warten darauf, eingezäunt zu werden.

Wir möchten dreimal zum WDR fahren

Wir planen das Sommerfest am 6. Juni.2010.
Am liebsten im Neuen Freilauf :-)

Wir möchten unsere Hundezimmer renovieren und ausbauen.

Aber am allerliebsten wollen wir gute Menschen und schöne Zuhause für Tiere in Not finden.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Tieren und Ihren Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ich wünsche Ihnen Wärme, Ruhe und Gott in ihren Herzen.

Liebe Grüße

Ralf Peters und das Team der Tieroase-Birkenschold

